

Magistrat bzw. Büro Stadtverordnetenvorsteher Kirchhain

04.08.2013

Kleine ANFRAGE zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09. Sept. 2013

Maisanbauflächen

Vorbem.: In der StvV am 01.07.13 wurde eine kleine Anfrage (TOP 3 Frage Nr. 4) zu Biogasanlagen gestellt. In der Vorbemerkung wird auf die „an der Universität Gießen erarbeiteten Studie aus dem Jahr 2013“ verwiesen, wonach es „zu einem deutlichen Anstieg der mit Mais bestellten Ackerflächen, zu einer Gefährdung der Biodiversität im Amöneburger Becken und in Teilräumen des Gebietes der Stadt Kirchhain sowie zu erhöhter Gefahr für Bodenerosion,...“ gekommen sei.

Am Rande der Beantwortung wurde dem 1. Stadtrat D. Menz durch den Fragesteller (Prof. Dr. Rainer Waldhardt, SPD-Fraktion) zugesichert, ihm diese Studie zukommen zu lassen. Wir gehen davon aus, dass dies inzwischen erfolgt ist und wir bitten im Übrigen um Übersendung, da diese nicht über die Homepage der Universität Gießen für uns auffindbar war.

Im Hinblick auf die Ergebnisse dieser Studie fragen wir konkret nach:

1. Wie hat sich im Gebiet der Stadt Kirchhain nach Erkenntnissen dieser Studie der Anteil an Maisflächen verändert, dadurch die Gefährdung der Biodiversität zugenommen (welche Indikatoren zeigen dies auf) und wo ist die Gefahr für Bodenerosion erhöht?
2. Welche Konsequenzen sind aus der Studie zu ziehen und wie lässt sich die gegensätzliche Aussage von Herrn Leinweber, Betreiber der Biogasanlage Großseelheim anlässlich des Ortstermins (Umweltausschuss), damit erklären, wonach der Maisanbau gerade in 2013 wieder rückläufig sei?

Gez. *Reiner Nau*